

Heinrich Heine - der Spötter

gilt auch als „entlaufener“ Romantiker. Er nahm die großen Gefühle seiner romantischen Zeitgenossen nicht mehr so ernst: Das Liebesschmachten und Dahinschmelzen, das hoffnungsvolle und hoffnungslose Sehnen, die Naturmagie, der Märchenzauber usw. Viele seiner Gedichte entzaubern diese romantischen Gefühle ziemlich schonungslos. Hier einige Beispiele:

Das Fräulein

*Das Fräulein stand am Meere
Und seufzte lang und bang,
Es rührte sie so sehnlich
Der Sonnenuntergang.*

*„Mein Fräulein! sein Sie munter,
Das ist ein altes Stück;
Hier vorne geht sie unter
Und kehrt von hinten zurück.“*

Ein Jüngling liebt ein Mädchen,
Die hat einen andern erwählt;
Der andre liebt eine andre,
Und hat sich mit dieser vermählt.

Das Mädchen heiratet aus Ärger
Den ersten besten Mann,
Der ihr in den Weg gelaufen;
Der Jüngling ist übel dran.

Es ist eine alte Geschichte,
Doch bleibt sie immer neu;
Und wem sie just passiert,
Dem bricht das Herz entzwei.

Das sind zwar sehr verschiedene Gedichte, sie machen jedoch alle dasselbe: Sie beschäftigen sich mit romantischen Stimmungen und Gefühlen. Welche sind es?

Aber: Was ist so falsch an romantischen Stimmungen und Gefühlen? Schreibe einen kleinen Text zu deren Lob.

Welches Gedicht gefällt dir am besten?

Wahrhaftig

*Wenn der Frühling kommt mit dem Sonnenschein,
Dann knospen und blühen die Blümlein auf;
Wenn der Mond beginnt seinen Strahlenlauf,
Dann schwimmen die Stämlein hintendrein;
Wenn der Sänger zwei süße Äuglein sieht,
Dann quellen ihm Lieder aus tiefem Gemüt;
Doch Lieder und Sterne und Blümlein,
Und Äuglein und Mondglanz und Sonnenschein,
Wie sehr das Zeug auch gefällt,
So macht's doch noch lang keine Welt.*

FRAGEN

Am Meer, am wüsten, nächtlichen Meer
Steht ein Jüngling-Mann,
Die Brust voller Wehmut, das Haupt voll Zweifel,
Und mit düstern Lippen fragt er die Wogen:

"O löst mir das Rätsel des Lebens,
Das qualvoll uralte Rätsel,
Worüber schon manche Häupter gegrübelt,
Häupter in Hieroglyphenmützen.
Häupter im Turban und schwarzem Barett,
Perückenhäupter und tausend andere
Arme, schwitzende Menschenhäupter -
Sag mir, was bedeutet der Mensch?
Woher ist er kommen? Wo geht er hin?
Wer wohnt dort oben auf goldenen Sternen?"

Es murmeln die Wogen ihr ewiges Gemurmel,
Es wehet der Wind, es fliehen die Wolken,
Es blinken die Sterne, gleichgültig und kalt,
Und ein Narr wartet auf Antwort.

(Die Nordsee - Buch der Lieder)

Kleine Erläuterung zu „Fragen“:

Die Hieroglyphenmützen beziehen sich auf die Priester des alten Ägypten, das Barett ist eine Kopfbedeckung aus der Ritterzeit, die Perücke wurde an den großen und kleinen Fürstentümern getragen. Wir haben hier also einen Schnelldurchgang durch die Geschichte der Menschheit.